

# Inhalt

Vorwort	1
I. Versuch der Quadratur des Kreises Zwölf Thesen zur Doppelwahl mit Erst- und Zweitstimme	3
<b>Teil A Stimmensplitting</b>	
II. Das Stimmensplitting muss weg	11
III. Zwei Stimmen sind zwei Wahlen	15
IV. Eine Rechnung mit zwei Unbekannten	19
<b>Teil B Mandatsüberhänge</b>	
V. Das Abgeordneten-Wahlrecht des Bundes ist nicht länger zu halten	25
VI. Die „personalisierte“ Verhältniswahl zwischen Trugbild und Wirklichkeit	35
VII. Wahlrecht mit doppeltem Boden	67
VIII. Wer mit zwei Stimmzetteln wählt, holt sich den Teufel ins Haus	77
<b>Teil C Wahlsystem</b>	
IX. Bleibt die große Reform des Abgeordneten-Wahlrechts ein Traum?	91
X. Die Direktwahl ist weit besser als ihr Ruf	101
XI. Zur Debatte: Direktwahl besser / Den Kairos verpasst	111
<b>Teil D Ausgleichsmandate</b>	
XII. Abgeordneten werden gewählt! Für die Ausgleichsmandate gibt es keine Stimmzettel	115
XIII. Für Ausgleichsmandate gibt es keine Stimmzettel	119
XIV. Da wäre im ganzen Land die Hölle los	121

XV. Die Sensation ist perfekt	127
<b>Teil E Aufstellungsversammlung</b>	
XVI. Wer die Wahl hat, hat die Qual	139
XVII. Die Aufstellung der Kandidaten ist bereits Teil der Wahl	149
<b>Teil F Nachwahlen</b>	
XVIII. Guttenbergs Platz in Berlin bleibt leer	175
XIX. Wo kein Kläger, da kein Richter	181
Ausgewählte Hinweise zum Schrifttum	185